



Ende April 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren

Seit Wochen schützen Sie sich vor einem Virus. Es ist winzig klein, aber sehr gefährlich. Sie verzichten deswegen auf vieles, was Sie eigentlich bräuchten oder was Ihr Leben schöner macht. Es braucht viel Geduld - für uns alle. Nun scheint sich das Abwarten zuhause langsam auszuzahlen und die strenge Ordnung kann behutsam und schrittweise gelockert werden. Viele werden sich freuen, dass sie bald wieder zum Coiffeur gehen dürfen oder zur Fusspflege oder in die Physiotherapie. Oder Besorgungen machen, die in den letzten Wochen nicht möglich waren.

Manche haben gelernt, mit dem Alleinsein umzugehen. Sie pflegen ihre Kontakte telefonisch oder mit anderen Hilfsmitteln. Sie geniessen ihre lebensnotwendige Dosis Natur auf ungefährliche Weise. Sie lesen mehr, ja versinken richtig im Gelesenen. Sie hören Geräusche oder Vogelstimmen, die sonst vom Lärm und von der Hektik verschluckt werden.

Wenn mir aber dann doch die Decke auf den Kopf fällt? Wenn ich nachts voller Panik erwache? Wenn niemand da ist, der mir in einer dringenden Sache hilft? Wenn ich einfach nicht mehr weiterweiss, was dann?

Seien Sie gewiss: Es gibt Menschen in ihrer Nähe, die Ihnen beistehen! Diese müssen es nur wissen, dass sie gefragt sind. Auch die Seelsorger und Seelsorgerinnen sind für Sie da. Rufen sie uns an. Wir werden Sie nicht im Stich lassen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und gute Gesundheit

*Pfarrer Luis Varandas*

**Katharina von Siena**

**044 825 26 00**

*Pfarrer Joseph Mbuyi*

**Maria Frieden**

**043 355 12 30**

*Diakon Michael Geiler*

**St. Gabriel**

**043 355 57 62**